



Die Seniorengruppe der GEW Offenbach-Stadt fordert die Mitgliederversammlung des GEW-Kreisverbands Offenbach-Stadt am 13.3.2026 auf zu beschließen:

**Keine Wiedereinführung der Wehrpflicht
Einrichtung einer Beratungsstelle beim DGB Offenbach**

1. Der GEW-Kreisverband Offenbach-Stadt unterstützt den Beschluss des Jugendausschuss beim Vorstand der IG Metall vom 16.9.2025 *„Wehrdienst und Pflichtdienste verhindern“*, in dem es heißt: *„Die IG Metall Jugend lehnt eine Wiedereinführung der Wehrpflicht und des Zivildienstes und die Einführung anderer Pflichtdienste für junge Menschen ab.“*
2. Das Mitglied der GEW Offenbach-Stadt im Vorstand des DGB Offenbach wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass der DGB Offenbach zeitnah eine zentrale von ihm finanzierte Beratungsstelle einrichtet. Dies soll in Kooperation mit der DFG-VK organisiert werden.
3. Die Beratungsstelle soll folgende Aufgaben und Angebote umfassen:
 - a. Umfassende Information über Wehrpflicht, Ersatzdienste sowie über mögliche Fragebögen/Verfahren zur Wehrfähigkeit;
 - b. Unterstützung bei der Antragstellung zur Dienstverweigerung bzw. Beratung zu zivilen Alternativen und Ersatzdiensten;
 - c. Rechtliche Erstberatung und Vermittlung zu spezialisierter Rechtsvertretung;
 - d. psychosoziale Beratung und Begleitung von Betroffenen und deren Familien;
 - e. Betriebs- und jugendorientierte Informationsangebote (Workshops, Schulveranstaltungen, Material für Vertrauensleute und Jugendvertretungen)
 - f. Kooperation mit Mitgliedsgewerkschaften, Bildungs- und Jugendorganisationen, Beratungsstellen und zivilgesellschaftlichen Initiativen.
4. Das Beratungsangebot soll vorrangig den Mitgliedern der Einzelgewerkschaften, aber grundsätzlich allen Betroffenen und deren Angehörigen zur Verfügung stehen.
5. Der GEW-Kreisvorstand fordert den DGB auf, die Beratungsstelle mittelfristig personell und finanziell so auszustatten, dass ein flächendeckendes, dauerhaftes Angebot gewährleistet ist.

Einstimmig verabschiedet am 2.3.2026.

Das Vorsitzendenteam:
Gerda Günther, Michael Köditz, Christa Rugen